Zeitschrift: An die zürcherische Jugend auf das Jahr ...

Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft in Zürich

Band: 44 (1842)

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



die Zürcherische Jugend

auf das Jahr 1842.

Von

der Natursorschenden Gesellschaft.

XLIV. Stud. (. R. Ichium)

Die zoologische Sammlung.

Wir haben in unserm vorjährigen Neujahrsblatt gesucht, die Jugend mit unsern naturbistorischen Sammlungen näher bekannt zu machen. Wir fahren damit fort, die Aufmerksamkeit auf das Merkwürdigste in derselben zu richten. Die Menge der vorhandenen Gegenstände machte es schwer, sie alle gehörig zu ordnen, um die Uebersicht und Benutzung zu erleichtern. Diese gänzliche Anordnung ist nun im Laufe des vorigen Jahres vollendet worden. Erst jetzt ist Ieder in den Stand gesetzt, den Reichthum oder die Lücken derselben beurtheilen zu können. Aber wenn auch sehr viel mangelt und der Natur der Sache nach immer mangeln muß (denn vollständig kann keine Sammlung sein), so dürsen wir doch, ohne unbescheiden zu sein, in dieser Beziehung mit allen vaterländischen Sammlungen in die Schranken treten, selbst mit der von Genf. Allein auch Waadt, Bern, Neuenburg, Basel, Solothurn und